

Jtem wegen weinkauf wie der her lantvogt gemacht hat gehört mir		2 lb.
... Jtem Feür meine Geng durch das Ganze Jahr und was mir der her lantvogt Zu geschicht hat wegen den Gefangnen wie sie bracht haben by mir verzehrt und auch wegen des leibets [?] und anderem thuch wie sie es geholt haben und wein in thurn dass man sie gestercht hat ist in allem wie auch die brieffen hin und widerzusikhen		<u>89 lb. 14 ss</u>
Sumarum in allen Suma		211 lb. 14 ss
Jtem Gehört mir auch zum dienst	2 Mütt Kernen	
daran hab ich entfangen wegen der Stat [Baden?]	3 Viertell	
Rest mir noch	5 Viertell	
Hingegen was ich entpfangen hab an Zinsen von dem gleitzman von Khlingnaw		55 lb.
darvon abzogen fehrlohn wie die heren zu lügeren [Leuggern] gesin seindt		<u>1 lb.</u>
Rest		54 lb.
Jtem von dem schmidt von Gebistorf		3 lb.
Jtem von dem her Brackhorator [Prokurator des Stifts Baden, Hans Ludwig] Eglofffen		<u>1 lb. 5 ss</u>
Suma		58 lb. 5 ss
Nach Abzug Restiert mir der her lantvogt		153 lb. 9 ss"
"NB Jch hab by Letster Rechnung precipitierter weis nit mehr als 153 lb. verrechnet; anstatt 211 lb. welches Mihr wider gehört."		

Original

AH 40, 41-42 - Blatt 42^r leer

[1660 ?]

A

ABRECHNUNG [VON DANIEL DENZLER], LANDLAEUFER [DER GRAFSCHAFT BADEN], IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERENAMARKT IN ZURZACH

"Was für audientz gelter den Verena Zurzacher markht undt sonsten gefallen ist.

Erstlich seindt gewessen 8 Urhteill iede per 2 Kronen macht 16 Kronen		
Macht guldin		25 Gl. 30 ss
Mehr an 3 posten iedesmahl 6 gl. macht		<u>18 Gl.</u>
Suma		43 Gl. 30 ss
Jtem darvon iedem Herren abzogen wegen des Leders den Vetteren Capucineren Zu Waltzhuot undt Baden gehorig, nemblich		3 Gl. 5 gbz.
Jtem umb Nestell den Undervogten auch iedem Herrn		12 bz. 1 ss 2 d
Jtem den Messeren geben wegen der Zwilchen bringt iedem H.		4 lb.
Summa		<u>8 bz. 2 ss 4 d</u>
		4 Gl. 10 bz 4 d

Von den 43 gl. 30 ss gehört iedem H.	14 Gl. 6 ss 4 d
Nach abzug 4 gl. 30 ss 4 d Rest noch iedem herren	9 Gl. 14 gbz.
Für den h. Landtvogt [Heinrich II. Zurlauben] hab ich dem Caspar Freyen geben	1 Gl. 10 ss
Mehr wegen den gefangnen Zu Endingen	30 ss
So restiert dem H. Landtvogt	8 Gl. 6 ss"

Original
AH 40, 42

26

1662 September 25.

A

SCHREIBEN DER ZU LUZERN AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN
DER V DIE FREIEN AEMTER REG. KATH. ORTE AN HPTM. BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER, LANDSCHREIBER UND LANDES-
HPTM. DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

EA VI 1, 572 b

Von ihren kath. Oberamtsleuten in Baden sei ihnen mitgeteilt worden, dass sich Zürich und die übrigen neugl. Städte [BS, BE und SH] mit dem Gedanken trügen, der Stadt Genf mit Truppen zu Hilfe zu eilen. Genf drohe - so werde dabei vorgegeben - nämlich die Gefahr, von Frankreich belagert zu werden. Katholischerseits sei man nun in Sorge, dass - werde die Eidgenossenschaft doch ohnehin schon durch Zwistigkeiten [Glaubensstreitigkeiten in Glarus] geschüttelt - die neugl. Orte dieses Hilfsversprechen bloss zum Vorwand nehmen wollten, ungehindert den Pass durch Mellingen, Baden oder andere Orte zu nehmen und diese Plätze in ihre Gewalt zu bringen. Deshalb müssten denn die Aktivitäten Zürichs äusserst genau im Auge behalten werden. Man beauftrage ihn daher, durch zuverlässige Späher auskundschaften zu lassen, "ob besagt U.E. von Zürich einiche soldaten werben, oder sonst auch zuo was End ihr Landvolck uffmahnen lassent, unnd, so dem Vorgebennach solliche hilffs-Völcker nacher Genff abgehn soltent, uff Welche Zeit unnd Tag derer Uffbruch beschehen werde, damit man an obbemelten ohrten bei Zeitten die ervorderliche Vorsorg ... für sollichen Durchzug verpflegen ... möge". Ein besonders wachsames Auge müsse er auf die Pässe Mellingen und Bremgarten halten und dort bei Tag und Nacht alle verdächtigen Vorkommnisse registrieren und ungesäumt nach Zug und Luzern weitermelden. Alles, was er,